

**Stadt Georgsmarienhütte  
Der Bürgermeister  
Stadtwerke Georgsmarienhütte**

**Verfasser: Wilhelm Grundmann**

**Vorlage Nr. BV/169/2013  
Datum: 22.08.2013**

**Beschlussvorlage**

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungs- datum</b>	<b>Sitzungsart (N/Ö)</b>
<b>Betriebsausschuss</b>	<b>05.09.2013</b>	<b>Ö</b>

**Betreff: Antrag der Deutschen Milchkontor auf Erhöhung der  
Milchverarbeitungsmenge**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtwerke Georgsmarienhütte, Eigenbetrieb Abwasser, haben keine grundsätzlichen Bedenken gegen die Erteilung einer Genehmigung zum Antrag der Firma DMK Deutsches Milchkontor GmbH auf Erhöhung der Milchverarbeitungsmenge.

In Abstimmung mit dem DMK muss jedoch ein Weg gefunden werden, dass die übermittelten Werte zu den Abwassermengen und den Inhaltsstoffen verbindlich eingehalten, d. h. nicht überschritten werden. Sollte durch eine wesentliche Änderung der Abwasserinhaltsstoffe der Reinigungsprozess in der Kläranlage nachhaltig beeinträchtigt werden, können nachträglich Auflagen zur Änderung erteilt werden.

**Sachverhalt / Begründung:**

Die Firma DMK Deutsches Milchkontor GmbH hat beim Staatlichen Gewerbeaufsichtsamt die immissionsrechtliche Genehmigung für die wesentliche Änderung ihrer Anlage zur Verarbeitung von Milch im Werk Georgsmarienhütte, Raiffeisenstraße 1, beantragt.  
Geplante Maßnahmen:

- Verarbeitung der Milchverarbeitungskapazität von 995 auf 2.000 t Milch pro Tag als Jahresdurchschnittswert
- Errichtung und Betrieb einer zusätzlichen Käserei in den Räumlichkeiten der ehemaligen Frischkäserei
- Errichtung und Betrieb eines Tiefkühlagers für Käse
- Errichtung und Betrieb einer Eindampfanlage für Molkenkonzentrate

Mit Schreiben vom 12.07.2013 hat das Staatliche Gewerbeaufsichtsamt die Stadtwerke Georgsmarienhütte um Stellungnahme zum vorgelegten Antrag bis zum 11.09.2013 gebeten.

Ergänzend zu den vorgelegten Antragsunterlagen hat der DMK folgende Angaben zu der zukünftigen Abwasserbelastung, nach Realisierung der o. g. Maßnahmen gemacht:

Jahr	Abwassermenge		CSB-Fracht kg/d	N-Fracht kg/d	P-Fracht kg/d
	m <sup>3</sup> /d	m <sup>3</sup> /a			
2013	1.500	544.000	2.790	193	74
2014		365.000	1.710		
2015		494.000	2.577		
2016		534.000	2.821		
2017		534.000	2.821		
2018		598.000	3.184		
2019	1.800	620.000	3.371	234	90

Grundlage dieser Daten sind technische Berechnungen zu den o. g. Maßnahmen. Darüber hinaus sind Erfahrungswerte aus der bereits seit 5 Jahren in Betrieb befindlichen DMK-Käserei Nordhackstedt eingeflossen, die ebenfalls Schnittkäse und Mozzarella herstellt. Die Auslastung der vollen Verarbeitungskapazität von 2.000 t/d wird nach derzeitigem Planungsstand erst ab 2019 erreicht.

Neben der Abwassermenge, die in die öffentliche Kanalisation eingeleitet wird, besitzt der DMK eine wasserrechtliche Erlaubnis vom 07.06.2005 für eine Direkteinleitung von Brüdenwasser in den Gartmannsbach. Die Einleitungsmenge ist auf 235.000 m<sup>3</sup>/a begrenzt und es gelten die gleichen Grenzwerte für die Einleitungsparameter, wie für die Kläranlage der Stadt. Nach Bekunden des DMK lag die tatsächliche Einleitungsmenge bislang deutlich niedriger und die Grenzwerte wurden sicher eingehalten. Mit Ausschöpfen der beantragten Erhöhung der zu verarbeitenden Milchmenge wird auch dieser Anteil steigen. Der DMK will die Anpassung der wasserrechtlichen Erlaubnis in einem separaten Verfahren beantragen. Die Stadt hatte seinerzeit der Direkteinleitung zugestimmt, und der DMK (damals Humana) für diese Menge eine Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht erteilt. Aus Sicht der Stadtwerke bestehen gegen die Erhöhung der Direkteinleitungsmenge keine Bedenken. Diese Aussage bezieht sich alleine auf die Befreiung von der Abwasserbeseitigungspflicht. Sonstige Auswirkungen zu beurteilen, z. B. auf das Gewässer, liegen nicht in der Zuständigkeit der Stadtwerke.

Um die Auswirkungen der sich verändernden Abwasserfrachten auf die Reinigungsleistung beurteilen zu können, haben die Stadtwerke das Ingenieurbüro PFI aus Hannover gebeten, die Reinigungsleistung der Kläranlage mit den v. g. neuen Daten des DMK zu überprüfen. D. h. die einzelnen Reinigungsstufen wurden mit den neuen Daten gerechnet. Einzelheiten dazu können in der Sitzung vorgetragen werden.

Zusammenfassend kommt die PFI zu dem Ergebnis, das die Biologie, nach der gegebenen Datenlage, fast ausgelastet ist. Mit Erreichen des Endausbaus liefert DMK nach eigenen Angaben weniger Stickstofffrachten und dafür mehr Kohlenstofffrachten. Durch diese günstige Verschiebung des C/N-Verhältnisses kann die Kläranlage den Endausbau gerade noch verkraften. D. h. wenn die Stickstofffrachten nicht erhöht werden, stellt die Mehrbelastung kein Problem dar.

DMK hat nach eigenem Bekunden diese Daten nach dem worst case Szenarium aufgestellt. Im Normalfall werden danach die Daten noch niedriger liegen. Trotzdem kann aus Sicht der Stadtwerke nicht ausgeschlossen werden, dass sich aufgrund derzeit nicht vorhersehbarer Ereignisse, die Abwasserfracht verändert und sich danach die Reinigungsleistung ver-

schlechtert. Für diesen Fall muss die Möglichkeit bestehen, dass gegenüber der DMK zusätzliche Auflagen erteilt werden können.

Diese Bedingung ist vorab mit dem DMK abgestimmt worden und wird von der Seite akzeptiert. Darüber hinaus wird von dem DMK ein sogenanntes Havariemanagementsystem eingeführt. Dabei wird über eine kontinuierliche CSB-Online-Messung die Schmutzfracht des abgeleiteten Abwassers überwacht. Sollte ein bestimmter Grenzwert überschritten werden, wird automatisch das Abwasser in ein Havariebecken umgeleitet. Mit nachlassender Konzentration kann dieses höher belastete Abwasser wieder dem Abfluss beigegeben werden.

Darüber hinaus besteht seit ca. 15 Jahren auf dem Gelände des DMK ein Ausgleichsbehälter mit 900 m<sup>3</sup> Inhalt. Dieses war seinerzeit eine Auflage der Stadtwerke, um Mengenspitzen und extreme Abweichungen im pH-Bereich auszugleichen. Mit Umstellung der Produktion sollen die pH-Schwankungen kein Problem mehr darstellen. Über die Einbeziehung dieses Ausgleichsbehälters in die zukünftige Schmutzfrachtsteuerung besteht beiderseits Einigkeit.